



Parlament
Österreich

Parlamentsdirektion

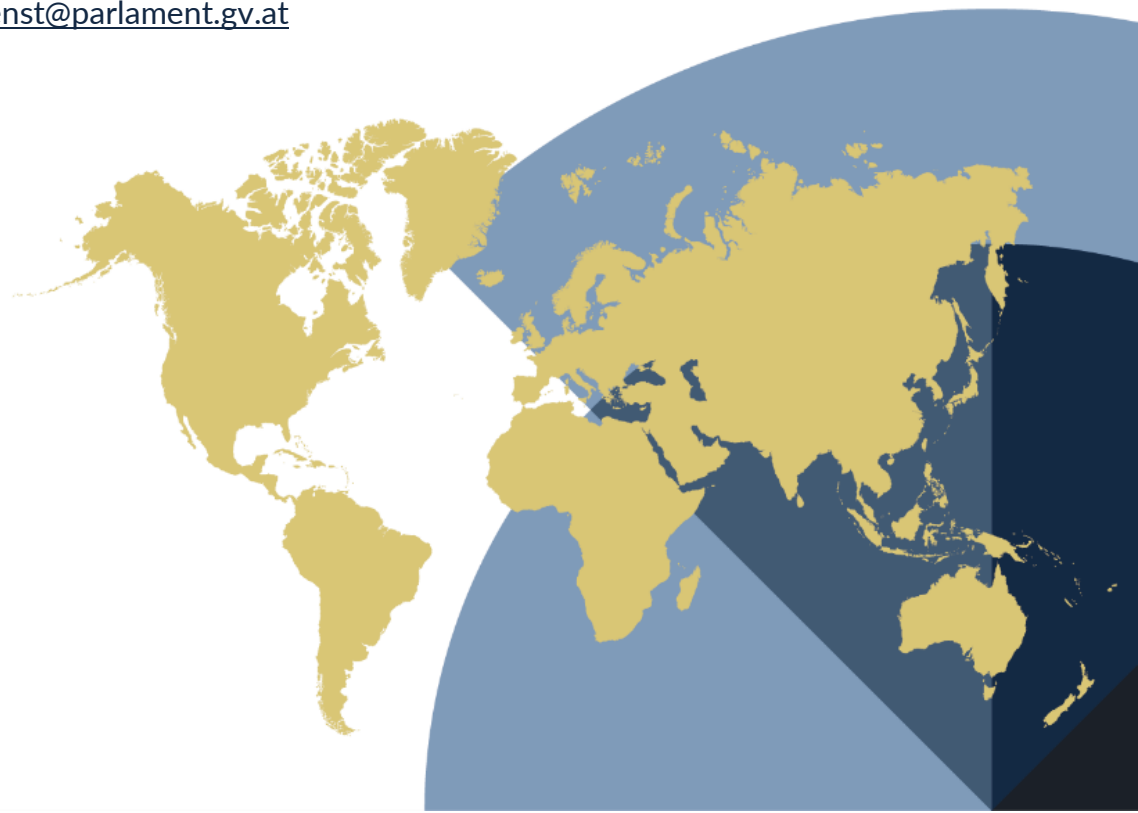
Dossier EU & Internationales

zum Thema

**Was ist die Organisation für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)?**

4. November 2025

Internationaler-dienst@parlament.gv.at





Weitere Dossiers aus dem Bereich EU & Internationales finden Sie unter:

<https://www.parlament.gv.at/eu-internationales/dossiers/>

Auf einen Blick

Von Wirtschaftsstandards über die PISA-Studie bis hin zu Künstlicher Intelligenz (KI), all das sind Themen, mit denen sich die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) befasst.

Die Organisation mit 38 Mitgliedstaaten setzt sich die Förderung einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung, hoher Beschäftigung und steigender Lebensstandards zum Ziel.

Heute fungiert sie zugleich als normensetzende Institution, politikorientierte Plattform und forschungsorientierter Think Tank. Über Standards, Richtlinien und Empfehlungen wirkt sie in der internationalen Wirtschaftspolitik mit.

Dieses Dossier behandelt die Geschichte und Entwicklung der OECD und den Aufbau der Organisation. Beispiele aus ihren Arbeitsbereichen, die Rolle, die sie im internationalen politischen System spielt, sowie die Beteiligung des österreichischen Parlaments an der Arbeit der Organisation werden ebenfalls beleuchtet.



Inhalt

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – Überblick.....	4
Wie ist die OECD entstanden?	5
Welche Staaten sind Mitglieder der OECD?	5
Beitrittsprozess	7
Welche Rolle spielt die OECD im internationalen politischen System?	8
Wie ist die OECD aufgebaut?	9
Rat der Ministerinnen und Minister	9
Rat	10
Generalsekretärin oder Generalsekretär	10
Sekretariat	11
Fachausschüsse	11
Globales Parlamentarisches Netzwerk der OECD	11
Sonderorganisationen	12
Welche Arbeitsbereiche gibt es in der OECD?	12
Wirtschaft	13
Bildung	13
Entwicklungszusammenarbeit	14
Künstliche Intelligenz	14
Wie beteiligt sich Österreich an der Arbeit der OECD?	14



Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – Überblick

Überblick	
Name	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung / Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD) / Organisation de coopération et de développement économiques (OCDE)*
Gründung	16. April 1948 (OEEC) / 14. Dezember 1960 (OECD)
Sitz	Paris (Frankreich)
Mitgliedstaaten	38 Mitgliedstaaten Österreich ist Gründungsmitglied
Generalsekretär	Mathias Cormann (Australien) (seit Juni 2021)
Webseite	https://www.oecd.org/en.html

Tabelle 1: Die OECD auf einen Blick. Quelle: OECD. About.^{1,2}

Das Hauptziel der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ist die Förderung einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung, hoher Beschäftigungsquote und steigender Lebensstandards in den Mitgliedsländern. Sie setzt es sich zur Aufgabe, zur Entwicklung der Weltwirtschaft beizutragen und das Wirtschaftswachstum in Mitglied- und Nichtmitgliedstaaten durch den Abbau von Handelshemmnissen zu unterstützen.³

Heute versteht sich die OECD nicht nur als internationale Organisation, sondern auch als Think Tank und globales Forum, in dem Regierungen Erfahrungen austauschen und gemeinsam Lösungen für globale Herausforderungen erarbeiten.⁴

* Arbeitssprachen der OECD sind Englisch und Französisch.



Die Finanzierung der OECD besteht aus Beiträgen der Mitgliedstaaten, die sich aus einem gleichmäßig verteilten Anteil sowie einem nach der Wirtschaftskraft gewichteten Anteil zusammensetzen. Der andere Teil umfasst Programme, die nur für bestimmte Länder von Interesse sind, und wird gemäß speziellen Beitragsskalen oder Vereinbarungen finanziert. Zusätzlich können Mitgliedstaaten freiwillige Beiträge zur Unterstützung spezifischer Projekte leisten. Die freiwilligen Beiträge machen inzwischen bereits über 50 % des OECD-Budgets aus.^{5, 6}

Wie ist die OECD entstanden?

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs brauchte es eine Organisation, um die US-amerikanische und kanadische Hilfe im Rahmen des Marshallplans für den Wiederaufbau Europas zu verwalten. Aus diesem Grund wurde 1948 die Vorgängerorganisation der OECD, die Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit (Organisation for European Economic Co-operation, OEEC) gegründet. Die erste Aufgabe der Organisation war die Entwicklung eines Konzepts für den wirtschaftlichen Wiederaufbau und die Zusammenarbeit in Europa.⁷ Zu den Gründungsmitgliedern gehörte auch Österreich. Der Marshallplan war 1952 abgeschlossen und die OEEC hatte ihr Ziel, die europäischen Volkswirtschaften nach dem Krieg wiederaufzubauen, weitgehend erreicht. Gleichzeitig gewann die wirtschaftliche Zusammenarbeit über Europa hinaus zunehmend an Bedeutung, insbesondere im transatlantischen Verhältnis zu den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) und Kanada sowie im Hinblick auf Japan. Daher beschlossen die Mitgliedstaaten, die Organisation umzuwandeln. Am 14. Dezember 1960 wurde das Übereinkommen zur Umwandlung der OEEC in die OECD in Paris unterzeichnet. Dieses trat mit 30. September 1961 in Kraft, und damit wurde die OECD gegründet.^{8, 9, 10}

Welche Staaten sind Mitglieder der OECD?

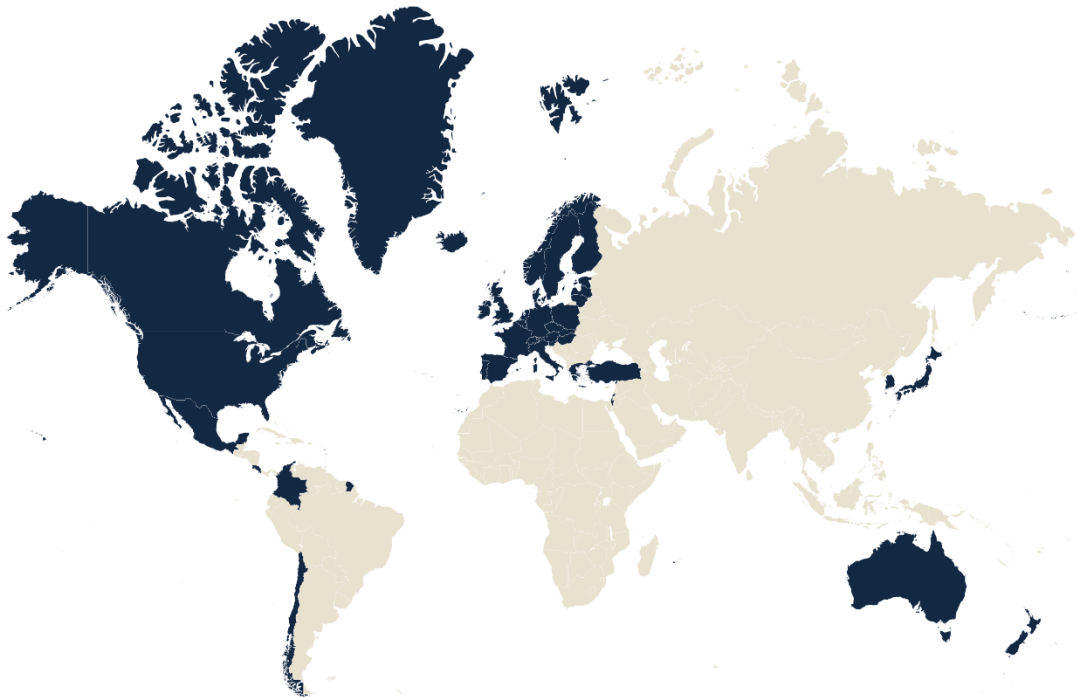
Die OECD hat derzeit 38 Mitgliedstaaten. Im Laufe der Zeit ist ihre Anzahl stetig gewachsen. Die Gründungsmitglieder bestanden aus den Mitgliedstaaten der Vorgängerorganisation OEEC sowie den USA und Kanada. In den folgenden Jahren



traten Japan, Finnland, Australien und Neuseeland bei. Nach dem Ende des Kalten Krieges folgten die Tschechische Republik, Ungarn, Polen und die Slowakei. In dieser Zeit traten auch Mexiko und Südkorea bei. In den 2010er-Jahren erweiterte sich der Mitgliederkreis um Chile, Estland, Israel und Slowenien, gefolgt von Lettland und Litauen. In den 2020er-Jahren traten Kolumbien und Costa Rica bei (siehe Abbildung 1).¹¹ Die EU selbst ist nicht Mitglied, nimmt aber an der Arbeit teil und ist stark in die Arbeit der Organisation involviert.¹²



OECD – Mitgliedstaaten



Quelle: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Members and partners. Weltkarte vemaps.com. Änderungen Parlamentsdirektion. Eigene Darstellung.

Abbildung 1: OECD-Mitgliedstaaten. Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Members and partners. Weltkarte vemaps.com. Änderung Parlamentsdirektion. Eigene Darstellung.

Wenngleich die Anzahl der Mitglieder stetig gestiegen ist, lautet einer der Hauptkritikpunkte an der Organisation, dass sie nach wie vor stark von wohlhabenden Ländern geprägt ist. Viele ihrer Empfehlungen und politischen Leitlinien orientieren sich eher an den Interessen der Industriestaaten. Kritikerinnen und Kritiker bemängeln daher, dass die Stimmen und Bedürfnisse des Globalen Südens (siehe dazu das Dossier [Der Globale Süden](#) der Parlamentsdirektion)¹³ zu wenig berücksichtigt



werden, obwohl die OECD maßgeblich internationale Standards beeinflusst. Grund dafür sind unter anderem die anspruchsvollen Kriterien der sogenannten like-mindedness* die zu erfüllen sind.^{14, 15, 16}

Beitrittsprozess

Über die Aufnahme von neuen Beitrittsgesprächen entscheidet der Rat der OECD auf Antrag eines potentiellen Kandidaten oder auf Beschluss des Rates selbst. Mehrere Länder, Argentinien, Brasilien, Bulgarien, Kroatien, Indonesien, Peru, Rumänien und Thailand, befinden sich aktuell in Beitrittsverhandlungen.¹⁷ Darüber hinaus hat die Ukraine seit Oktober 2022 den Status eines sogenannten prospektiven Mitgliedsstaates**.¹⁸

Der Beitrittsprozess umfasst eine mehrjährige technische Überprüfung durch die verschiedenen OECD-Fachausschüsse und allen Partnerschaftsprogrammen und -formaten. Für jeden Beitrittskandidaten wird ein Fahrplan entwickelt, in dem die Bedingungen und der Prozess für die Mitgliedschaft festgelegt sind. Im Beitrittsprozess sind Politikempfehlungen und die Standards der Organisation umzusetzen. Nach Abschluss der technischen Überprüfung entscheidet der Rat darüber, ob eine Einladung zur Mitgliedschaft an den Kandidaten ausgesprochen wird. Diese Entscheidungen werden nach dem Einstimmigkeitsprinzip*** getroffen. Nach Unterzeichnung des völkerrechtlich bereits verbindlichen Beitrittsvertrags und der Ratifizierung auf nationaler Ebene wird der Kandidat zum OECD-Mitglied.¹⁹

Der Beitrittsprozess kann auch abgebrochen werden: Die 2007 begonnenen und bereits weit fortgeschrittenen Beitrittsverhandlungen mit Russland wurden als Folge der völkerrechtswidrigen Annexion der Krim im März 2014 auf unbegrenzte Zeit unterbrochen und im März 2022 nach dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auf die

* Like-mindedness in der OECD meint die Kriterien in den Bereichen Marktwirtschaft, Demokratie, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, internationale Kooperation, Unterwerfen unter gegenseitige Kontrollen und vieles mehr.

** Es wurde ein erster Beitrittsdialog eingeleitet und die OECD hat die Ukraine eingeladen, sich an einem OECD-Länderprogramm zu beteiligen. Dieses startete im Juni 2023. Das Programm gewährt der Ukraine keinen Sonderstatus bei der OECD und verpflichtet weder die OECD noch die Ukraine zu einem Beitrittsprozess.

*** Für die Aufnahme eines neuen Landes als Mitglied der OECD ist eine einstimmige Entscheidung erforderlich. Dies ist eine spezifische Ausnahme von der allgemeinen Konsensregel.



Ukraine zur Gänze ausgesetzt. Russland ist damit von allen Gremien und Aktivitäten der OECD ausgeschlossen.^{20, 21}

Welche Rolle spielt die OECD im internationalen politischen System?

Die OECD als internationale Organisation wird oft übersehen oder mit der OSZE (siehe dazu das Dossier [Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa](#) der Parlamentsdirektion)²² verwechselt. Wenngleich nicht im Fokus der Öffentlichkeit kooperiert sie eng mit Regierungen und anderen internationalen Organisationen und trägt einen wichtigen Teil zur faktenbasierten Politikgestaltung bei. Eine enge Zusammenarbeit besteht etwa mit den Vereinten Nationen (VN), dem Internationalen Währungsfonds (IWF), der Weltbank sowie den G7* und G20**. Die OECD stellt hier Daten, Analysen, Standards und Instrumente zur Verfügung, um diese globalen Foren zu unterstützen, innovative politische Lösungen in Bereichen wie Handel, Investitionen, Regulierungsreform und Besteuerung bis hin zu KI, digitaler und grüner Transformation sowie Gleichstellung der Geschlechter zu entwickeln.

Die OECD arbeitet darüber hinaus eng mit Nichtmitgliedern zusammen, indem sie diese in die Arbeit der Fachausschüsse einbezieht. Seit dem Jahr 2007 gibt es sogenannte Key Partner, wodurch die Kooperation mit Brasilien, China, Indien, Indonesien und Südafrika institutionalisiert wurde. Weiters bestehen Regionalprogramme der OECD für die Regionen Afrika, Eurasien, Lateinamerika und Karibik, Mittlerer Osten und Nördliches Afrika, Südostasien sowie Südosteuropa. Länderprogramme mit Ägypten, Marokko, Thailand und Ukraine dienen dazu, die Kooperation dieser Staaten mit der OECD auszubauen.²³

* Die G7 ist ein Zusammenschluss der zu ihrem Gründungszeitpunkt ökonomisch bedeutendsten Industriestaaten der Erde. Die Vertreterinnen und Vertreter der Länder treffen in regelmäßig abgehaltenen Gipfeltreffen zusammen und diskutieren Fragen der Weltwirtschaft.

** Die G20 ist ein informeller Zusammenschluss von Staaten zur Koordination der Wirtschafts- und Finanzpolitik, aber auch zu Beratungen über allgemeine Themen. Die Mitglieder der G20 repräsentieren rund 85 % des weltweiten BIP, mehr als 75 % des Welthandels und rund zwei Drittel der Weltbevölkerung.

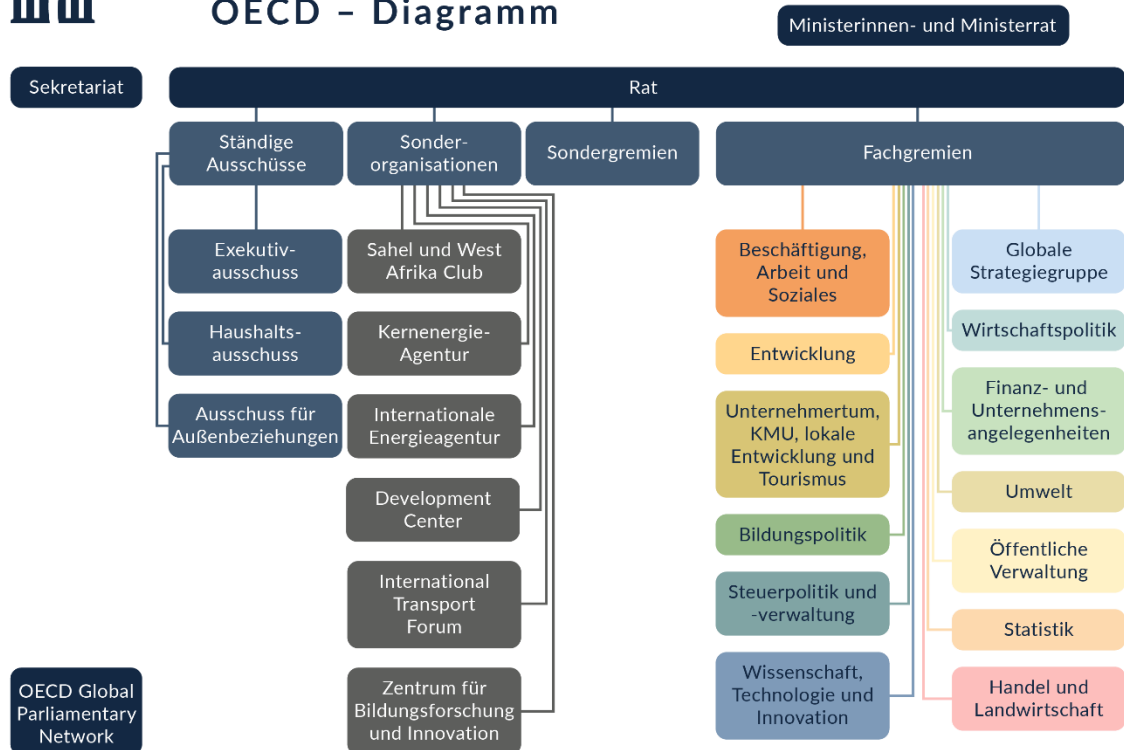


Wie ist die OECD aufgebaut?

Die Struktur der OECD ist darauf ausgelegt, politische Empfehlungen abzugeben und die Entwicklungen in bestimmten Politikfeldern in den Mitgliedstaaten zu überwachen und zu koordinieren.



OECD – Diagramm



Quelle: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Organisational structure. Änderungen Parlamentsdirektion. Eigene Darstellung.

Abbildung 2: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Organisational structure. Änderungen Parlamentsdirektion. Eigene Darstellung.

Die Organe der OECD sind der Rat, der als oberstes Entscheidungsgremium fungiert, das Sekretariat, das die operativen Aufgaben und die Umsetzung der Beschlüsse übernimmt, sowie die zahlreichen Fachausschüsse, die sich mit spezifischen Themenbereichen befassen. Ergänzt wird diese Struktur durch Sondergremien, die für besondere Fragestellungen oder Projekte eingerichtet werden (siehe Abbildung 2).

Rat der Ministerinnen und Minister

Einmal jährlich tagt der Rat auf Ebene der Ministerinnen und Minister (Ministerial Council Meeting, MCM). Das MCM ist das höchste Forum der OECD, an dem



Regierungschefinnen und -chefs, Ministerinnen und Minister sowie hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus OECD-Partnerländern sowie internationaler Organisationen teilnehmen. Hier werden die Prioritäten für die Arbeit des nächsten Jahres festgelegt und zudem besondere Empfehlungen oder Rechtsinstrumente, die zuvor vom Rat genehmigt wurden, offiziell beschlossen. Es ist damit ein wichtiges Dialogforum auf hochrangiger Ebene, an dem auch Länder wie Brasilien, China sowie Indien teilnehmen.²⁴ Den Vorsitz führt ein Mitgliedstaat, welcher das Thema des jeweiligen MCM vorgibt. Darüber hinaus werden anlassbezogen immer wieder Treffen von Fachministerinnen und -ministern abgehalten. Österreich hatte den Vorsitz zuletzt 1996 in Person von Bundeskanzler Franz Vranitzky (SPÖ) sowie Finanzminister Viktor Klima (SPÖ) inne.²⁵

Rat

Der Rat (Council) setzt sich aus den Ständigen Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Mitgliedstaaten sowie der EU zusammen. Den Vorsitz führt die Generalsekretärin oder der Generalsekretär. Der Rat entscheidet mit wenigen Ausnahmen im Konsens, Stimmenthaltungen sind möglich. Ihm obliegt die strategische Leitung der OECD.²⁶ Er beurteilt die Aufnahme neuer Mitgliedstaaten, wählt die Generalsekretärin oder den Generalsekretär, legt das jährliche Budget fest und fasst Beschlüsse über die Annahme neuer Empfehlungen sowie anderer Rechtsinstrumente. Die vom Rat beschlossenen Arbeiten werden vom Sekretariat und den Fachausschüssen umgesetzt. Der Rat tagt in der Regel zwei Mal pro Monat. Seine Sitzungen werden von drei ständigen Komitees – Exekutivkomitee, Budgetkomitee und Komitee für auswärtige Beziehungen – inhaltlich vorbereitet.²⁷ Den Vorsitz des sich in der Regel einmal pro Monat treffenden ständigen Komitees führt für jeweils zwei Jahre eine Botschafterin oder ein Botschafter eines der Mitgliedstaaten. Österreich hatte zwischen 2020 und 2022 den Vorsitz im Komitee für auswärtige Beziehungen inne.²⁸

Generalsekretärin oder Generalsekretär

Die Generalsekretärin oder der Generalsekretär ist für die Umsetzung der Ziele der



OECD verantwortlich und arbeitet dafür eng mit den Mitgliedstaaten zusammen. Diese Funktion wurde bisher ausschließlich von Männern ausgeübt. Seit Juni 2021 ist der ehemalige australische Finanzminister Mathias Cormann Generalsekretär der OECD. Seine zweite fünfjährige Amtszeit läuft bis 2031. Sie oder er vertritt die Organisation nach außen und ist für das interne Management zuständig und handelt dabei weisungsfrei. Eine wichtige Rolle obliegt ihr oder ihm im Budgetprozess, in welchem sie oder er dem Rat den Budgetentwurf vorlegt und das Budget auf die einzelnen Fachausschüsse bzw. Direktorate verteilt. Die stellvertretenden Generalsekretärinnen und Generalsekretäre werden auf Vorschlag der Generalsekretärin oder des Generalsekretärs vom Rat ernannt.^{29, 30}

Sekretariat

Die Generalsekretärin oder der Generalsekretär wird durch das Sekretariat unterstützt. Dieses bereitet die Arbeiten der OECD-Fachausschüsse vor, generiert öffentlich zugängliche Statistiken und erstellt wirtschaftspolitische Analysen. Es ist in 13 Direktorate gegliedert, welche einem oder mehreren Fachausschüssen entsprechen, und hat insgesamt 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Arbeitssprachen sind Englisch und Französisch.^{31, 32}

Fachausschüsse

Die inhaltliche Arbeit der OECD erfolgt in den Fachausschüssen und Arbeitsgruppen. In diesen arbeiten Expertinnen und Experten aus den Mitgliedstaaten sowie aus Partnerländern gemeinsam mit dem OECD-Sekretariat Konzepte aus und überprüfen Fortschritte in diversen Politikbereichen. Zudem nehmen Gewerkschaften und Arbeitgeberinnen- und Arbeitgeberverbände über ihre jeweiligen Beratungsgremien teil. Die Fachausschüsse beschließen u. a. Empfehlungen, welche anschließend vom Rat genehmigt werden. Die Organisation arbeitet mit über 300 Fachausschüssen, Expertinnen- und Expertengruppen sowie Arbeitsgruppen zusammen.³³

Globales Parlamentarisches Netzwerk der OECD

Das Globale Parlamentarische Netzwerk der OECD (OECD Global Parliamentary



Network, GPN) ist ein globales Forum für Mandatarinnen und Mandatare. Es soll internationale Kooperation auf parlamentarischer Ebene durch den Austausch von legislativen Erfahrungen und Best-Practice-Beispielen fördern. Das GPN koordiniert seine Arbeit mit den Parlamenten durch nationale Kontaktpunkte und organisiert die Teilnahme von Mandatarinnen und Mandataren an den wichtigsten OECD-Konferenzen. Das GPN bringt nationale, subnationale und supranationale Gesetzgeber aus den OECD-Mitgliedstaaten und ausgewählte Partnerländer sowie einige Parlamentarische Versammlungen (u. a. Europarat, IWF, NATO und Weltbank) zusammen. Das GPN trifft sich einmal jährlich am Sitz der Organisation in Paris stattfinden. Aus Österreich nehmen an dem Treffen Nationalratsabgeordnete, Bundesrätinnen und Bundesräte sowie Landtagsabgeordnete teil.^{34, 35}

Sonderorganisationen

Zur OECD gehört auch eine Reihe an Sonderorganisationen und unselbständigen Agenturen mit eigenen Aufsichts- und Steuerungsgremien mit unterschiedlich vielen teilnehmenden Staaten. Dazu zählen die Internationale Energieagentur (International Energy Agency, IEA), die Kernenergieagentur (Nuclear Energy Agency, NEA), der Sahel und West Afrika Klub (Sahel and West Africa Club, SWAC), das Internationale Transport Forum (International Transport Forum, ITF) und das Development Center*.³⁶

Welche Arbeitsbereiche gibt es in der OECD?

Die OECD arbeitet in vielfältigen Bereichen wie Wirtschaft, Bildung, Umwelt, Innovation, Handel, Entwicklung, KI und Sozialpolitik. Sie erstellt Studien und Analysen, entwickelt Empfehlungen sowie Rankings und führt Peer Reviews mit Mitgliedstaaten durch. Dabei setzt sie auf Soft Laws, also nicht verbindliche Leitlinien, statt rechtlich bindende Maßnahmen. Zusätzlich gibt es auch vereinzelt verbindliche

* Österreich ist Mitglied aller genannten Sonderorganisationen, mit Ausnahme des Development Centers.



Rechtsinstrumente, welche von Mitgliedstaaten und Partnerländern eigens ratifiziert werden müssen. Diese OECD-Standards sind ein zentrales Element der Arbeit der Organisation und werden von Mitgliedstaaten umgesetzt. Auch Kandidatenländer müssen diese implementieren, um Mitglieder werden zu können. Ein Beispiel ist globale Besteuerung, worin die OECD in den letzten Jahren internationale Standards setzen konnte (z. B. Standards zum internationalen Informationsaustausch in Steuersachen und diverse Musterdoppelbesteuerungsabkommen).^{37, 38, 39}

Einige weitere Beispiele aus den vielseitigen Arbeitsbereichen der OECD:

Wirtschaft

Die OECD veröffentlicht regelmäßige Länderberichte zu den einzelnen Mitgliedstaaten und Wirtschaftsprognosen mit einer umfassenden Analyse der globalen und nationalen Wirtschaftsentwicklung. Neben vielen anderen Veröffentlichungen sind sie die zentralen Publikationen im Bereich der Wirtschafts- und Wachstumspolitik auf OECD-Ebene. Die Länderberichte sind auf langfristige makroökonomische Entwicklungen ausgerichtet, benennen strukturelle Herausforderungen des jeweiligen Landes und zeigen Handlungsoptionen zur Politikgestaltung auf.^{40, 41, 42}

Bildung

Sehr viel mediale Aufmerksamkeit erhalten die seit 2000 vom Ausschuss für Bildung durchgeführten PISA-Studien (Programme for International Student Assessment, PISA). Für die letzte PISA-Erhebung 2022 wurden rund 690.000 Schülerinnen und Schüler aus 81 Ländern befragt. Alle drei Jahre werden Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im Alter zwischen 15 und 16 Jahren in den Bereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften untersucht. Der neunte Zyklus der PISA-Studie wird 2025 in den Teilnahmestaaten erhoben. Dessen Ergebnisse werden im darauffolgenden Jahr veröffentlicht.^{43, 44}



Entwicklungszusammenarbeit

Innerhalb der OECD befassen sich verschiedene Gremien mit nachhaltiger Entwicklung, Armutsbekämpfung und regionaler Entwicklung. Der Entwicklungshilfeausschuss (Development Assistance Committee, DAC) der OECD ist ein internationales Gremium, in dem globale Entwicklungszusammenarbeit (EZA) der Mitgliedstaaten koordiniert wird. Ziel ist eine quantitative und qualitative Verbesserung der EZA. Mitgliedstaaten werden regelmäßig überprüft und erhalten damit wichtige Impulse für die Verbesserung ihrer inhaltlichen und organisatorischen Ausrichtung. Die OECD erfasst und publiziert Daten zur Öffentlichen Entwicklungshilfe (Official Development Assistance, ODA) ihrer Mitgliedstaaten und darüber hinaus auch zur Gesamtheit aller Finanzflüsse in die Entwicklungsländer (Total Official Support for Sustainable Development, TOSSD) (siehe dazu das Dossier [Österreichische Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit der Parlamentsdirektion](#))^{45,46}

Künstliche Intelligenz

Die OECD legte bereits 2019 Empfehlungen zum verantwortungsvollen Umgang mit KI vor. Sie berät Regierungen durch Studien, Länderberichte und Handlungsempfehlungen sowie als Impuls- und Anregungsgeber für nationale Politiken, etwa zu Investitionen in Forschung, Qualifizierung von Arbeitskräften und dem Aufbau vertrauenswürdiger KI-Ökosysteme. Über die OECD-Beobachtungsstelle für KI-Richtlinien (AI Policy Observatory) werden weltweit Strategien und Initiativen zu KI dokumentiert und vergleichbar gemacht.⁴⁷

Wie beteiligt sich Österreich an der Arbeit der OECD?

Das österreichische Parlament beteiligt sich aktiv am OECD Global Parliamentary Network (GPN). Das GPN ermöglicht es Mandatarinnen und Mandataren, sich über Ländergrenzen hinweg auszutauschen und voneinander zu lernen. Im Zentrum stehen dabei Best-Practice-Beispiele sowie legislativer Erfahrungsaustausch.



Dienst 6 – EU & Internationales

Österreich ist ein Gründungsstaat der OECD und nutzt die Organisation als wichtiges Diskussionsforum auf internationaler Ebene. Da die Themen der OECD zahlreiche Politikfelder betreffen, gibt es eine enge Zusammenarbeit verschiedener Ressorts. Das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA) koordiniert die Beteiligung der österreichischen Ministerien.^{48, 49, 50}



- ¹ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „About“. Abgerufen am 12. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about.html>.
- ² Arbeitssprachen der OECD sind Englisch und Französisch. Quelle: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Convention on the Organisation for Economic Co-operation and Development“. Abgerufen am 12. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about/legal/text-of-the-convention-on-the-organisation-for-economic-co-operation-and-development.html>.
- ³ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Convention on the Organisation for Economic Co-operation and Development“. Abgerufen am 12. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about/legal/text-of-the-convention-on-the-organisation-for-economic-co-operation-and-development.html>.
- ⁴ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Trust in Global Co-operation: The vision for the OECD for the next decade“. Abgerufen am 12. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about/legal/trust-in-global-cooperation-the-vision-for-the-oecd-for-the-next-decade.html>.
- ⁵ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Member countries' budget contributions“. Abgerufen am 12. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about/budget/member-countries-budget-contributions.html>.
- ⁶ Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten. „OECD-Sekretariat und Budget“. Abgerufen am 22. Oktober 2025. <https://www.bmeia.gv.at/oev-oecd-paris/die-oecd-und-oesterreich/die-governance-der-oecd/oecd-sekretariat-und-budget>.
- ⁷ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „The ‚Marshall Plan‘ speech at Harvard University, 5 June 1947“. Abgerufen am 12. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about/history/the-marshall-plan-speech-at-harvard-university-5-june-1947.html>.
- ⁸ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Members and partners“. Abgerufen am 12. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about/members-partners.html>.
- ⁹ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Our history“. Abgerufen am 12. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about/history.html#:~:text=The%20forerunner%20of%20the%20OECD,Europe%20after%20World%20War%20II>.
- ¹⁰ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „The Marshall Plan – Lessons Learned for the 21st Century“. Abgerufen am 9. Oktober 2025. https://www.oecd.org/content/dam/oecd/en/publications/reports/2008/09/the-marshall-plan_g1gh8e35/9789264044258-en.pdf.
- ¹¹ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Members and partners“. Abgerufen am 12. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about/members-partners.html>.
- ¹² Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Supplementary Protocol No. 1 to the Convention for European Economic Co-operation on the Legal Capacity, Privileges and Immunities of the Organisation“. Abgerufen am 15. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about/legal/supplementary-protocol-no-1-to-the-convention-for-european-economic-co-operation-on-the-legal-capacity-privileges-and-immunities-of-the-organisation.html>. <https://www.oecd.org/en/about/legal/supplementary-protocol-no-1-to-the-convention-on-the-oecd.html>.
- ¹³ Parlamentsdirektion. Der Globale Süden. Abgerufen am 15. Oktober 2025. <https://www.parlament.gv.at/eu-internationales/dossiers/Der-Globale-Sueden>.
- ¹⁴ European Network on Debt and Development Asbl. „Eurodad: OECD tax deal is unfair and fails to solve the problem“. Abgerufen am 9. Oktober 2025. [https://www.eurodad.org/eurodad oecd tax deal is unfair and fails to solve the problem](https://www.eurodad.org/eurodad%20oecd%20tax%20deal%20is%20unfair%20and%20fails%20to%20solve%20the%20problem).
- ¹⁵ Bloomberg Tax. „Developing Countries Say OECD Tax Rules Don't Guarantee Revenue“. Abgerufen am 9. Oktober 2025. <https://news.bloombergtax.com/daily-tax-report-international/developing-countries-say-oecd-tax-rules-dont-guarantee-revenue>.
- ¹⁶ Jandl, Gehard. „OECD als Herold westlicher Werte: Freie Wirtschaft, frei Menschen. In *The European Way of Life – Anspruch und Wirklichkeit*, herausgegeben von Hösele, Herwig; Wieser Lojze. S. 241-248. Klagenfurt: Wieser Verlag, 2023, S. 241.



¹⁷ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Accession to the OECD“. Abgerufen am 12. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about/legal/oecd-accession-process.html>.

¹⁸ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Ukraine and the OECD“. Abgerufen am 23. September 2025. <https://www.oecd.org/en/countries/ukraine/ukraine-and-the-oecd.html>.

¹⁹ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Accession to the OECD“. Abgerufen am 23. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about/legal/oecd-accession-process.html>.

²⁰ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Statement from OECD Secretary-General on initial measures taken in response to Russia’s large scale aggression against Ukraine“. Abgerufen am 23. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about/news/speech-statements/2022/02/statement-from-oecd-secretary-general-on-initial-measures-taken-in-response-to-russia-s-large-scale-aggression-against-ukraine.html>.

²¹ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Statement from OECD Secretary-General on further measures in response to Russia’s large-scale aggression against Ukraine“. Abgerufen am 23. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about/news/press-releases/2022/03/statement-from-the-oecd-council-on-further-measures-in-response-to-russia-s-large-scale-aggression-against-ukraine.html>.

²² Parlamentsdirektion. Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Abgerufen am 15. Oktober 2025. <https://www.parlament.gv.at/eu-internationales/dossiers/Organisation-fuer-Sicherheit-und-Zusammenarbeit-in-Europa-OSZE>.

²³ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Members and partners“. Abgerufen am 8. Oktober 2025. <https://www.oecd.org/en/about/members-partners.html>.

²⁴ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „OECD Ministerial Council Meeting 2025“. Abgerufen am 8. Oktober 2025. <https://www.oecd-events.org/meeting-of-the-council-at-ministerial-level-2025/en/>.

²⁵ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „C(98)221 – ELECTIONS FOR 1999“. Abgerufen am 15. September 2025. <https://one.oecd.org/document/C%2898%29221/en/pdf>.

²⁶ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Organisational structure“. Abgerufen am 15. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about/organisational-structure.html>.

²⁷ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Convention on the Organisation for Economic Co-operation and Development“. Abgerufen am 15. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about/legal/text-of-the-convention-on-the-organisation-for-economic-co-operation-and-development.html>.

²⁸ Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten. „Außen- und Europapolitischer Bericht 2021.“ Abgerufen am 15. September 2025. https://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/Zentrale/Publikationen/AEPB/Aussen-und-Europapolitischer_Bericht_2021.pdf.

²⁹ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Organisational structure“. Abgerufen am 15. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about/organisational-structure.html>.

³⁰ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Convention on the Organisation for Economic Co-operation and Development“. Abgerufen am 15. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about/legal/text-of-the-convention-on-the-organisation-for-economic-co-operation-and-development.html>.

³¹ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Organisational structure“. Abgerufen am 15. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about/organisational-structure.html>.

³² Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Convention on the Organisation for Economic Co-operation and Development“. Abgerufen am 15. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about/legal/text-of-the-convention-on-the-organisation-for-economic-co-operation-and-development.html>.

³³ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Organisational structure“. Abgerufen am 15. September 2025. <https://www.oecd.org/en/about/organisational-structure.html>.

³⁴ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „OECD Global Parliamentary Network“. Abgerufen am 23. September 2025. <https://www.oecd.org/en/networks/parliamentarians.html>.



³⁵ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Members“. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://www.oecd-events.org/oecd-global-parliamentary-network-members/en/speakers>.

³⁶ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Member Countries of the Centre's Governing board“. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://www.oecd.org/en/about/directorates/development-centre.html#Members>.

³⁷ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Accession to the OECD“. Abgerufen am 7. Oktober 2025. <https://www.oecd.org/en/about/legal/oecd-accession-process.html>.

³⁸ OECD Legal Instruments. „Advanced search“. Abgerufen am 7. Oktober 2025. <https://legalinstruments.oecd.org/en/instruments?committeelds=963&mode=advanced>.

³⁹ Bundesministerium für Finanzen. „Globale Mindestbesteuerung“. Abgerufen am 7. Oktober 2025. <https://www.bmf.gv.at/themen/steuern/internationales-steuerrecht/globale-mindestbesteuerung.html>.

⁴⁰ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „OECD Economic Surveys: Austria 2024“. Abgerufen am 7. Oktober 2025. https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-surveys-austria-2024_60ea1561-en.html.

⁴¹ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „OECD Economic Outlook“. Abgerufen am 7. Oktober 2025. https://www.oecd.org/en/publications/serials/oecd-economic-outlook_g1ghgh13.html.

⁴² Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus. „OECD-Länderberichte“. Abgerufen am 7. Oktober 2025. <https://www.bmwet.gv.at/Themen/Wirtschaftsstandort-Oesterreich/Allgemeine-Wirtschaftspolitik/OECD.html>.

⁴³ Bundesministerium für Bildung. „Internationale Vergleichsstudien im Schulbereich“. Abgerufen am 7. Oktober 2025. <https://www.bmb.gv.at/Themen/schule/bef/iv.html>.

⁴⁴ Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen. „Pisa“. Abgerufen am 7. Oktober 2025. <https://www.iqs.gv.at/pisa>.

⁴⁵ Parlamentsdirektion. Österreichische Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit. Abgerufen am 15. Oktober 2025. <https://www.parlament.gv.at/eu-internationales/dossiers/Oesterreichische-Entwicklungspolitik-und-zusammenarbeit>.

⁴⁶ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Development Assistance Committee (DAC)“. Abgerufen am 8. Oktober 2025. <https://www.oecd.org/en/about/committees/development-assistance-committee.html>.

⁴⁷ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „OECD.AI“. Abgerufen am 8. Oktober 2025. <https://oecd.ai/en/>.

⁴⁸ Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten. „OECD-Parlamentariertreffen“. Abgerufen am 6. Oktober 2025. <https://www.bmeia.gv.at/oev-oecd-paris/aktuelles/veranstaltungen/detail/oecd-parlamentariertreffen>.

⁴⁹ Parlament Österreich. „Multilaterales“. Abgerufen am 6. Oktober 2025. <https://intranet.parlament.gv.at/eu-internationales/multilaterales/index.html>.

⁵⁰ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Österreich“. Abgerufen am 7. Oktober 2025. <https://www.oecd.org/en/countries/austria.html>.